

Ueberzeugung fortsetzte und nicht aufgeben konnte; sein damaliger vermeinter Sieg hat nicht lange gedauert.

Unter diesen Verhältnissen brach nun das politische Ungewitter in Paris den 24. Februar 1848 plötzlich los und seine Blitze zündeten auch in Sachsen den Wetterstoff wie eine Pulvertonne an.

Mit den im März 1848 abgetretenen sächsischen Staatsministern habe ich im öffentlichen Leben in nahen Beziehungen gestanden und habe sie von Charakter und Gesinnung fast alle genau kennen gelernt. Es ist radicaler Unsinn und die schwärzeste Verläumdung, wenn die Umsturzpartei die politische Handlungsweise dieser Männer und ihre Richtung mit dem Regierungssysteme des Fürsten Metternich in Parallele oder gar auf gleiche Linie zu setzen gesucht hat. Ein solcher Gedanke, die macchiavellischen Regierungsmaximen, mit deren halsstarrer Durchführung Metternich die oesterreichische Monarchie an den Rand des Verderbens geführt hatte, in Sachsen aufzunehmen und auf den Thron zu setzen, ist unsern Ministern nicht in den Sinn gekommen. Sie waren alle aufrichtige Anhänger der Constitution, aber sie gingen vielleicht unbewußt von der Ansicht aus, daß diese Constitution nunmehr eben für alle Zeiten ein politisches Evangelium seyn und bleiben müsse, wie sie es für ihre Pflicht gehalten hatten, durch die Erklärung vom 15. July 1845 den symbolischen Büchern der protestantischen Kirche auch für die Zukunft eine unantastbare Geltung zu gewähren. Das „Bis hierher und nicht weiter“ schien für sie Prinzip zu seyn.

Insbesondere war es bei dem Vorsitzenden dieses Ministerii, von Könneritz, einem Juristen durch und durch, ein lebendiger Grundsatz, daß der sogenannte Rechtsboden auch in Regierungssachen nie verlassen werden dürfe. Das brachte eine gewisse Aengstlichkeit und Bedenklichkeit zu Wege, welche in wichtigen Momenten die Fassung schneller Entschlüsse erschwert; das erklärt das fast räthselhafte Zögern und nur halbe Heraustreten mit der Aufhebung der Zensur in den gefahrvollen Tagen des März. Ferner ist zur Erklärung des Systemes dieser Minister nicht zu übersehen, daß die sächsische Regierung unter allen kleineren Staaten Deutschlands am allerersten, hauptsächlich wegen seiner Fabrik- und Handelsinteressen gewichtige Veranlassung hatte, es mit den Großmächten Rußland, Oesterreich und Preußen nicht muthwillig zu verderben, indem namentlich Preußen es ihr wohl in Zollvereins-Angelegenheiten würde haben können entgelten lassen, wenn sie seinem Systeme offenen Krieg